

## Freiarbeit

In den Modulen der Freiarbeit wählen die Kinder aus dem angebotenen Arbeitsmaterial die Aufgabe, die sie bearbeiten wollen, selbstständig aus und lösen sie allein, mit einem Partner oder in einer Gruppe. Es steht Material zur Verfügung, das sowohl das Üben und Wiederholen als auch das Arbeiten an größeren und schwierigeren Projekten ermöglicht. So wird dem unterschiedlichen Leistungsvermögen und Lernbedarf der Kinder Rechnung getragen.

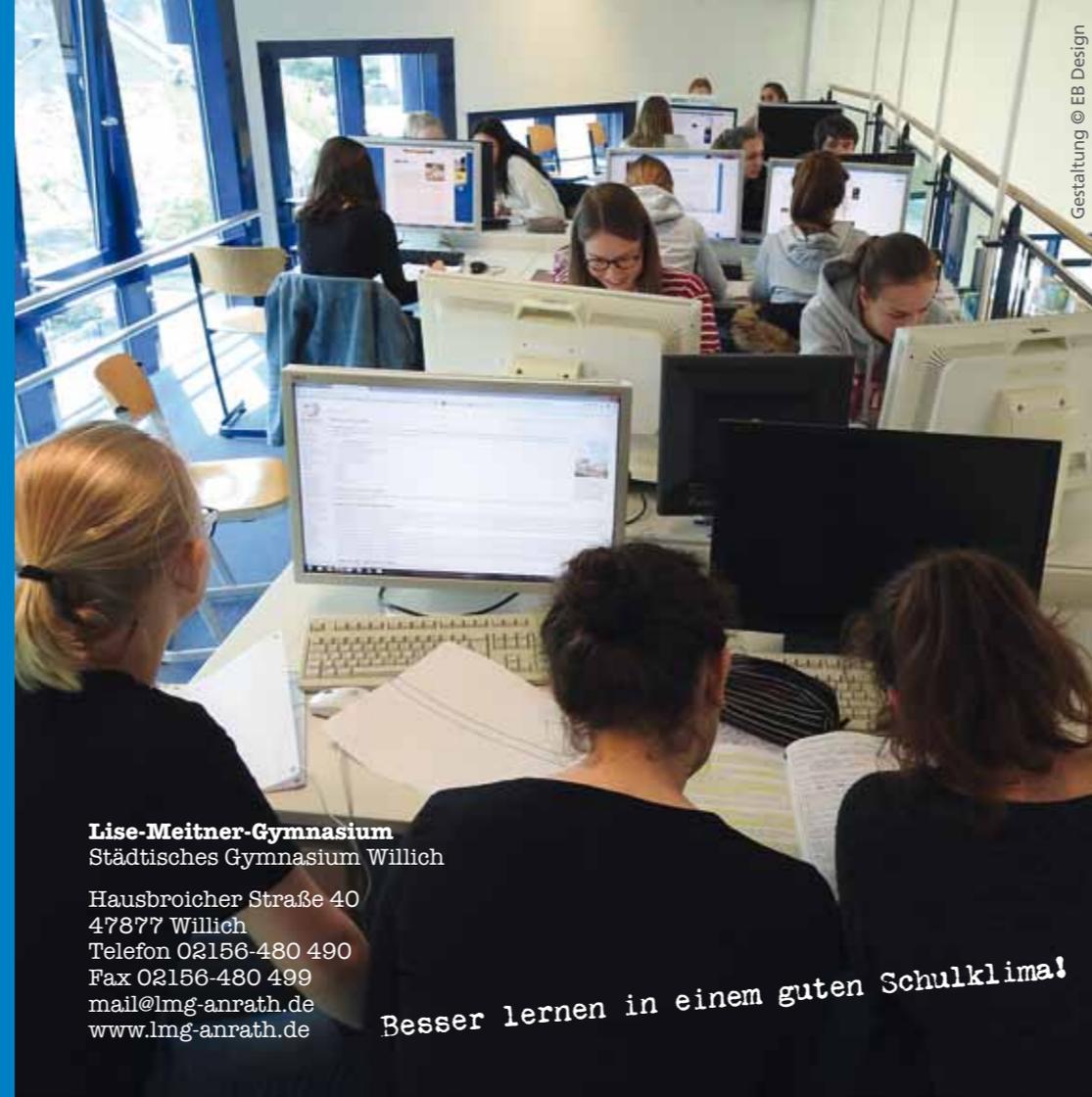
Mit der Freiarbeit wollen wir erreichen, dass die Kinder selbstständig ihr Lernen in die Hand nehmen und Verantwortung für die Lernergebnisse übernehmen. Sie lernen, konzentriert bei einer Sache zu bleiben und sie zu einem Abschluss zu bringen. Die Arbeit mit den von der Schule angebotenen Materialien wird ergänzt durch die Arbeit an selbst gewählten Projekten, deren Ergebnisse der Lerngruppe präsentiert werden. Die Kinder haben in der 5. Klasse drei Freiarbeitsstunden in der Woche. Die Module in der Freiarbeit werden von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern betreut. Sie geben „Hilfe zur Selbsthilfe“ und sorgen für die Einhaltung der vereinbarten Regeln.

Die Kinder erhalten ab dem 2. Halbjahr ein Wortgutachten über ihre Leistungen

in der Freiarbeit als Anlage zum Zeugnis. Vom 1. Halbjahr der 6. Klasse an schreiben die Kinder zusätzlich eine Selbstbeurteilung ihrer Leistungen in der Freiarbeit. Im 2. Halbjahr der Klasse 7 und in der 8. Klasse wird die Freiarbeit durch den zweistündig erteilten Projektunterricht fortgeführt.

## Projektarbeit

Im Laufe ihrer Schulzeit arbeiten unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder an Projekten. Dies beginnt schon in der 5. Klasse in der Freiarbeit und setzt sich im weiteren Verlauf der Sekundarstufe I im Fachunterricht und im Projektunterricht fort. Für den Projektunterricht, der im 2. Halbjahr der Klasse 7 und in der 8. Klasse erteilt wird, hat unsere Schule einen umfassenden Lehrplan entwickelt. Zielsetzung ist die Festigung eines umfangreichen methodischen Repertoires zur Beschaffung und Auswertung von Informationen sowie das Lernen und Erproben von Präsentationsformen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an umfangreicheren Projekten, die unterschiedliche Themenschwerpunkte haben und die zunehmend Recherchen im Internet oder auch an außerschulischen Orten erfordern. In der 8. Klasse präsentieren alle Schülerinnen und Schüler ein Projekt während eines öffentlichen Präsentationstages und stellen sich der Bewertung durch eine Jury.



**Lise-Meitner-Gymnasium**  
Städtisches Gymnasium Willich

Hausbroicher Straße 40  
47877 Willich  
Telefon 02156-480 490  
Fax 02156-480 499  
mail@lmg-anrath.de  
www.lmg-anrath.de

Besser lernen in einem guten Schulklima!

# Rundum lernen

eigenständig differenziert methodenkompetent



**Lise-Meitner-Gymnasium**  
Städtisches Gymnasium

[www.lmg-anrath.de](http://www.lmg-anrath.de)

# Besser lernen!

gewusst wie

## Lerntraining

Das Lerntraining soll unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, sich vielfältige Methodenkompetenzen anzueignen, um so bessere Lernergebnisse zu erzielen. Wir haben deshalb ein systematisches Lerntraining entwickelt, das bereits in der 1. Unterrichtswoche mit einem Lerntag beginnt. Im Laufe der 5. und 6. Klasse finden noch weitere Lerntage statt, die in unser Methodenkonzept eingebunden sind. Die Kinder erhalten Einsichten in den Prozess des Lernens sowie Hilfen bei der Lernorganisation.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer haben vereinbart, dass in der Erprobungsstufe bestimmte Arbeitsmethoden verbindlich eingeführt und geübt werden. Alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen lernen systematisch Arbeitsmethoden kennen, mit denen sie Sachtexte lesen und verstehen, Visualisierungen wie Mindmaps, Cluster oder Lernplakate erstellen oder Tabellen anfertigen und auswerten. Alle Arbeitsmethoden sind aufeinander bezogen, sodass die Kinder die Zusammenhänge erfahren und ler-

nen, die Methoden effektiv anzuwenden. In den 7. und 8. Klassen stehen die Arbeit an umfangreicheren Projekten und die Festigung der dazu notwendigen Arbeitsmethoden im Vordergrund. Im Fokus stehen das Beschaffen, Auswerten und Dokumentieren von Informationen, Visualisierungs- und Präsentationstechniken sowie das Projektmanagement.

Viel Wert legen wir auf die systematische Entwicklung der Teamfähigkeit. Kooperative Arbeitsformen finden sich daher in vielen Unterrichtsstunden.

## EDV-Grundbildung

Unsere Schülerinnen und Schüler lernen systematisch, wie man mit verschiedenen Computerprogrammen umgeht. In der 5. Klasse erhalten die Kinder in einer etwa dreiwöchigen Phase während der Freiarbeitsstunden eine Einführung in „Word“. Die Kinder lernen die Möglichkeiten, die ihnen das Programm bietet, anhand konkreter Aufgaben kennen, die sich auf die Lebenswirklichkeit beziehen. Die Aufgaben orientieren sich an den bereits vorhandenen Kenntnissen der Kinder. In der 6. Klasse liegt der Schwerpunkt auf dem verantwortlichen Umgang mit dem Internet und dem Smartphone.

In der 7. oder 8. Klasse steht eine Einführung in „PowerPoint“ auf dem Programm. Die Kinder können dann z. B.



Freiarbeit  
in der Bibliothek

ihre Projektergebnisse mit einer Power-Point-Präsentation vorstellen, wenn sie dies möchten.

Außerdem wenden die Schülerinnen und Schüler ihre EDV-Kenntnisse intensiv bei der Recherche und Ausarbeitung größerer Arbeiten oder Projekte an.

Die Schule ist mit einem Schulnetz ausgestattet, in das alle PC-Arbeitsplätze in den Klassen- und Fachräumen, in der Bibliothek und in den Informatikräumen eingebunden sind. Im Fachunterricht, im Projektunterricht sowie in Arbeitsgemeinschaften kommt der Computer daher häufig zum Einsatz. Interaktive Whiteboards bieten neue spannende Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung.

## Leben in der Gemeinschaft

Damit sich die Kinder in der Schule wohlfühlen und gut lernen und arbeiten können, muss das Klima „stimmen“.

Das Konzept „Schoolpeace – unschlagbar gut“ umfasst drei Bausteine: die Klassenpaten, die Buspaten und die Streitschlichter.

Die Klassenpaten unterstützen die neuen Klassen in den ersten beiden Schuljahren. Buspaten und Streitschlichter sind Schülerinnen und Schüler, die sich für diese Aufgaben gemeldet haben. Sie sind

dazu ausgebildet, in den Bussen für ein gutes Miteinander aller Beteiligten zu sorgen sowie bei Streitigkeiten zu moderieren und bei der Konfliktlösung zu helfen. Alle Mitglieder der Schoolpeace-AG werden regelmäßig fortgebildet.

Unsere Schülerinnen und Schüler können in der 8. Klasse an einem Projekt des Jugendrotkreuzes teilnehmen und dort ehrenamtlich eine gemeinnützige Arbeit leisten, z. B. in Kindergärten, Seniorenheimen und Sportvereinen. In der 9. Klasse machen alle Schüler ein sozial-kulturell-ökologisches Orientierungspraktikum. Viele Schülerinnen und Schüler engagieren sich für die (Schul-)Gemeinschaft, indem sie Arbeitsgemeinschaften anbieten, beim Projekt „Schüler helfen Schülern“ mitmachen, sich in sozialen Arbeitsgemeinschaften und Projekten betätigen oder selbstständig schulische Veranstaltungen planen und durchführen.

Schoolpeace  
unschlagbar gut!